

Vollpfosten

Endlich steht auch «Galöri» im Duden, allerdings nicht im «richtigen», sondern im unten abgebildeten. Mit launigen Erläuterungen stellt André Meinunger gut 300 Schimpfwörter vor. Darunter sind Geschlechter-, Jugend-, Büro- und Verkehrsgezänk ebenso wie regionale (und einige fremdsprachige) Spezialitäten. «Galöri» wird u.a. als «Wappler» erklärt (das ist österreichisch, was man aber selber herausfinden muss), «für Bundesdeutsche» ist's «Depp, Dummkopf, Trottel».



Dudenverlag, Berlin 2017. 159 S., ca. Fr. 12.–



Fadentiraden

Die Kunst des Schimpfens und jene des Stickens verbindet Ingke Günther in ihren «Arbeiten aus dem Schimpfwortarchiv, Stickgrafik auf Büttenpapier, ca. 21 × 15 cm». Ihre seit 2004 angelegte Sammlung umfasst derzeit 2244 Motive wie die oben abgebildeten; die Wörter werden in verschiedenen Rottönen gestickt.

Eine Auswahl ist in einem Buch erschienen: Günther, Ingke: *Fadentiraden*. Seltmann + Söhne, Lüdenscheid / Berlin, 2014. 84 S., ca. Fr. 33.–
www.extraktnetz.de/home/profil-iguenther.html



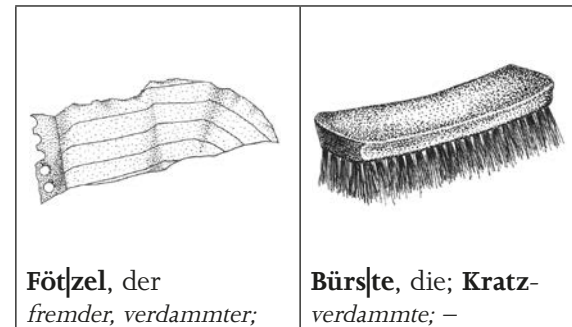
Lulder, das
verdammtes; –

Malcho, der
verdammter; –

Maledicta

Was muss nicht alles als Schimpfwort erhalten, aus Flora und Fauna, menschlichen Körpern und Gestalten, Haushalt und Esswaren! Mit naturalistischen Zeichnungen fängt Flurina Schuler die Vielfalt ein, von sanft bis krass. Nur die angebotenen Adjektive sind eintönig. In seinem Geleitwort gibt der Berner Autor und Musiker Balts Nill kundige Ratschläge für gepflegtes Beschimpfen.

Maledicta. 143 Beleidigungen. Vatter & Vatter, Bern & Berlin o. J. [2017], 168 S., ca. Fr. 20.–
vatterundvatter.ch



Fötzel, der
fremder, verdammter;

Bürste, die; **Kratz-**
verdammte; –